

Presseschau Beitrag

- [Rechtsradikalismus](#) [1]
- [Studie](#) [2]
- [Antisemitismus](#) [3]

Deutschland und der Antisemitismus

Expertenkommission sieht Antisemitismus in Deutschland auf dem Vormarsch
von [Philipp Idel](#) [4] am 14. November 2011

In einer im Auftrag des Bundesinnenministeriums angefertigten Studie kommt eine Expertenkommission unter Leitung des britischen Historikers Peter Longerich zu dem Ergebnis, dass der alltägliche Antisemitismus in Deutschland zunehme. »[Jude« sei auf den Schulhöfen und Fußballplätzen der Republik teilweise wieder ein gängiges Schimpfwort](#) [5], stereotype Vorstellungen von »den Juden« wären nicht mehr nur am rechten Rand, sondern auch in der sogenannten Mitte der Gesellschaft ein Thema. Insgesamt zwanzig Prozent der Deutschen unterstellt die Studie einen latenten Antisemitismus. Schuld daran sei zum einen die mangelnde finanzielle Förderung von Modellprojekten gegen Antisemitismus und Rechtsextremismus. Zum anderen kritisieren die Autoren der Studie den Umgang mit dem Thema Antisemitismus in den Schulen: Diese würden die Feindlichkeit gegenüber Juden meist nur in Bezug auf den Holocaust thematisieren. So erscheine das Problem als historisch isoliert und genuin deutsch. Des Weiteren hätten viele Lehrer hohe moralische Erwartungen an ihre Schüler. Sie würden von ihnen fordern, sich für die deutschen Verbrechen gegen die Juden schuldig zu fühlen und so Desinteresse und zum Teil sogar Ablehnung provozieren.

Den gesellschaftlichen Umgang mit dem Thema Antisemitismus [kritisiert auch der taz-Journalist Daniel Bax](#) [6]. Dieser sei verkrampft und von Tabus beherrscht. Nur so sei es zu erklären, dass zum Beispiel Ausstellungen, die sich mit der deutschen Geschichte und dem Holocaust auseinandersetzen, vor dem Aus stünden, weil der Zentralrat der Juden sie für »geschmacklos« halte. Bax sieht hier einen »vorausseilenden Gehorsam« im Gewand der politischen Korrektheit. Dieser befördere aber antisemitische Ressentiments, da er Vorurteile, wie jenes vom enormen gesellschaftlichen Einfluss der Juden, zumindest scheinbar bestätige. Zudem fordert er, sich genauso deutlich gegen Rechtspopulismus und Islamfeindlichkeit zu wenden, wie gegen den Antisemitismus, da rechtes Gedankengut nur so wirksam bekämpft werden könne.



[5]

[Schulhof – Schimpfwort »Jude«](#) [5]

[taz](#) [7] 9.11.2011 von [Wolf Schmidt](#) [8]



[6]

[Hurra, wir knicken ein!](#) [6]

[taz](#) [7] 11.11.2011 von [Daniel Bax](#) [9]



[10]

[Antisemitismus in Deutschland 2011](#) [10]

[MDR](#) [11] 9.11.2011

Quelladresse (abgerufen am 17.5.2024):

<http://dasdossier.de/presseschau/gesellschaft/minderheiten/deutschland-und-der-antisemitismus>

Links:

- [1] <http://dasdossier.de/schwerpunkt/rechtsradikalismus>
- [2] <http://dasdossier.de/stichwort/studie>
- [3] <http://dasdossier.de/stichwort/antisemitismus>
- [4] <http://dasdossier.de/nutzer/philipp-idel>
- [5] <http://www.taz.de/Expertenbericht-zum-Antisemitismus/!81527/>
- [6] <http://www.taz.de/Debatte-Antisemitismus/!81688/>
- [7] <http://dasdossier.de/medium/taz>
- [8] <http://dasdossier.de/autor/wolf-schmidt>
- [9] <http://dasdossier.de/autor/daniel-bax>
- [10] <http://www.mdr.de/mdr-figaro/journal/audio99570.html>
- [11] <http://dasdossier.de/medium/mdr>